



Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

PRAXISORIENTIERTE FORTBILDUNGSREIHE
24.02.2017 - 02.03.2018

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Lerntherapie der Sektion Klinische Psychologie des BDP führt die Deutsche Psychologen Akademie ein Curriculum zur Spezialisierung in Lerntherapie durch. Es ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt.

Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem interdisziplinären Dozententeam erfahrener Lerntherapeuten und Wissenschaftler mit psychologischer Expertise gestaltet.

www.psychologenakademie.de

24.-25.02.2017

Modul 1: Einführung in die lerntherapeutische Praxis

28.-29.04.2017

Modul 2: Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

12.-13.05.2017

Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit

14.-16.09.2017

Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

23.-25.11.2017

Modul 5: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2

02.03.2018

Modul 6: Supervision





Allgemeine Hinweise:

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die **Module 2 bis 6** sind mit 90 Unterrichtseinheiten enbloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 2060 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 1875€

Frühbucherrabatt: 100 €

Die Fortbildung ist für Einsteiger und Kolleginnen mit Berufserfahrung geeignet.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in BDP, wobei die Anerkennung von im Psychologiestudium erworbenen Vorkenntnissen erfolgt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein Psychologieabschluss auf Diplom- oder Masterniveau, der die Anerkennungskriterien des Berufsverbandes erfüllt.

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: (Zertifizierung)

Modul 1: Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Dozenten: Martina Petri, Dipl.-Psych., Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie bei der Deutschen Psychologen Akademie gibt den TeilnehmerInnen einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere

wichtige Grundvoraussetzungen: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und zum rechtlichen Hintergrund.

Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Hinweis: Fragen zu den Inhalten des Curriculums Psychologische Lerntherapie und zum Zertifikat Psychologischer Lerntherapeut (BDP) können im Seminar besprochen werden. Für die Zertifizierung zum/zur Psychologischen Lerntherapeuten/in BDP werden die Inhalte von Modul 1 als Theorienachweis benötigt.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie:

Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick. Im Seminar werden die Grundbedingungen für die Gründung einer lerntherapeutischen Praxis hinsichtlich Organisation, Kooperation und Ausstattung mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

- Einführung in das Curriculum Lerntherapie
- Praxisorganisation und -abläufe (Vom Erstkontakt zum Abschluss der Therapie)
- Praxisausstattung
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z.B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation: z.B. Stundendokumentation
- Therapeutische Beziehung und Beziehungsaufbau

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie:

Am zweiten Tag des Moduls stehen rechtliche Fragen einer lerntherapeutischen Tätigkeit im Mittelpunkt.

- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/ Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich



Modul 2: Spezifische Diagnostik von Lernstörungen Dozent: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen. Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit Dozent: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Bekannt ist, dass Aufmerksamkeits- und Lernstörungen eng miteinander verbunden sind: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen. Und Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

Dozenten: Martina Petri, Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.



Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschl. Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit
- Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Modul 5: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2

Dozentinnen: Martina Petri, Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft primär die Grundrechenarten. Betroffene Kinder sind durch diese Schwierigkeit auch im Alltag beeinträchtigt.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben.

Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften / Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Modul 6: Supervision lerntherapeutischer Praxis Dozent: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar.

Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der Therapeuten/-innen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:

- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Dipl.-Psych. Martina Petri



Martina Petri ist Psychologin, Erwachsenenpädagogin und systemische Therapeutin. Sie ist seit 1998 als selbständige Trainerin in der Erwachsenenbildung tätig. 2004 gründete sie eine Praxis für Psychologische Lerntherapie. 2016 eröffnete sie eine weitere Praxis. Sie ist Mitglied im Leitungsteam der Fachgruppe für Lerntherapie und Teilleistungsstörungen im BDP.

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne



Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne ist Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist Urheber zahlreicher Artikel, Forschungsprojekte und Trainingsprogramme zum Thema Legasthenie (Dyslexie).

Prof. Dr. Stephan Bulheller



Prof. Dr. Stephan Bulheller hat Psychologie studiert und ist seit vielen Jahren im Bereich der Berufs- und Studienwahldiagnostik, beruflichen Neuorientierung sowie in der berufsbezogenen Eignungs- und Entwicklungsdiagnostik aktiv. Er ist Autor von verschiedenen Test- und Fragebogenverfahren.

Prof. Dr. Gerhard Lauth



Prof. Dr. Gerhard Lauth ist emeritierter Universitätsprofessor, psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Er gilt auf seinem Forschungsschwerpunkt ADHS als Experte.

Dipl.-Psych. Astrid Debbing



Astrid Debbing ist freiberuflich tätig als Psychologin und psychologische Lerntherapeutin in ihrer eigenen Praxis für Lerntherapie. Zudem ist sie seit 2001 als Dozentin und Referentin tätig. Ihr Schwerpunkt liegt in der Diagnostik, Beratung und Förderung von Menschen mit Lern- und Leistungsstörungen.

Dipl.-Psych. Udo Raum



Udo Raum ist Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor und Referent an verschiedenen Ausbildungsinstituten für Verhaltenstherapie. Er war viele Jahre in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Forensischen Psychiatrie beschäftigt. Seit einigen Jahren ist er in eigener Praxis in Wuppertal tätig.

Rechtsanwalt Christian Pinnow



Christian Pinnow ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht in der Sozietät DIERKS+BOHLE Rechtsanwälte. Seit 2008 berät er mit dem Schwerpunkt auf die Bereiche des Vertragsarztrechts, des Psychotherapeutenrechts und des Berufsrechts der Heilberufe.

Dieses Curriculum ist geeignet für:

Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns einfach an und informieren Sie sich ganz unverbindlich.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

Nadine Irmeler

Tel 030 209166 – 333
Fax 030 209166 – 316
n.irmeler@psychologenakademie.de

Wussten Sie schon? Bildung lohnt sich!

Wenn Sie Ihren Wohnsitz in NRW haben, können Sie mit Zuschüssen, wie z. B. dem Bildungsscheck, bis zu 500,- Euro Ihrer Weiterbildungskosten sparen.

Mehr Informationen finden Sie unter:

http://www.arbeit.nrw.de/arbeit/beschaeftigung_foerdern/bildungsscheck/index.php



24.02.2017 – 02.03.2018



Köln



Unterrichtseinheiten: 106



Preis Modul: 2.415,00 €



Buchungscode: NW2017-LT-1

Alle Informationen zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Die Akkreditierung wird bei der Landespsychotherapeutenkammer NRW beantragt. In der Regel entspricht die Anzahl der Fortbildungseinheiten der Anzahl der Unterrichtseinheiten. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Landesärztekammern.

Hinweis:

Modul 1 wird als Einführungsseminar einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 6 sind dann enbloc buchbar.

